Projektträger / Thema	**Zielsetzung**	**Zeit / Ort**
Arbeitsgemeinschaft der 7 Jugendverbände der Hilfsorganisationen "Junge Heldinnen und Helden?! - Nachwuchsgewinnung im Bevölkerungsschutz"	Verbindliches freiwilliges Engagement von jungen Menschen sollte angesichts steigender Anforderungen u. a. an Mobilität und Berufs(aus)-bildung besonders anerkannt und im Sinne engagementstärkender Aspekte gefördert werden. Es sollen mehr als 700 Jugendliche an einem Ort zusammen kommen, um das gemeinsame Ehrenamt von jungen Heldinnen und Helden zu würdigen und zu stärken. Gleichermaßen werden verbandsexterne Jugendliche eingeladen, diese Jugendverbände mit ihrem spezifischen Profilen hautnah kennenzulernen und in gemeinsamen Aktionen zu erfahren, was es bedeutet, sich für Gesundheit, Wohl und Sicherheit der Gesellschaft einzusetzen. Programmhöhepunkte des Camps sind praxisnahe gemeinsame Übungen wie der Aufbau von Rettungszelten und Hochseilgarten, Spaßbringende Gemeinschaftsaktionen wie Drehleiterklettern, Wettschwimmen und Nachtwanderungen. Am „Sozialtag“ werden die 700 Heldinnen und Helden dann schließlich gemeinsam und verbandsübergreifend Aufgaben und Herausforderungen für kleine soziale Organisationen bewältigen. Das Ziel des Heldencamps besteht daher einerseits darin, die gemeinsame Identität als Jugendverbände der sieben Hilfsorganisationen, die Kenntnisse übereinander und die Zusammenarbeit untereinander zu stärken und anderseits verbandsexterne Jugendliche mit Jugendverbandsarbeit bekannt zu machen. Engagierte Jugendliche werden zu Multiplikator/innen ihrer ehrenamtlichen Arbeit; es gilt Gemeinsamkeiten und Synergieeffekte zu entdecken und neugierig auf Jugendverbandsarbeit zu machen.	Juli/August Immenhausen bei Kassel
Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) "Engagement bewegt Generationen"	Mit der Fachkonferenz soll der Beitrag, den ältere Menschen durch ihr freiwilliges Engagement erbringen, herausgestellt werden. Die Konferenz untersucht neue Zugänge für Engagement, fragt nach förderlichen Strukturen und nennt Aufgabenfelder für Freiwilligentätigkeit. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Generationen verbindenden Engagementfeldern und -formen. Zielstellung der Konferenz ist es, die vielfältigen Beiträge, die ältere Menschen heute für die Gestaltung des Gemeinwesens erbringen, aufzuzeigen, zu würdigen und hierdurch das freiwillige Engagement zu befördern. Gleichzeitig untersucht die Konferenz Hemmnisse für ein Engagement und Möglichkeiten, sie zu beseitigen. Zudem sollen Handlungsempfehlungen entwickelt. werden. Als zentrale Themen seien hier genannt: · die Notwendigkeit der Schaffung passgenauer Zugänge · das Vorhandensein von Orten der Begegnung („Sozialräumen“) · die Partizipation / gesellschaftliche Teilhabe der Akteure (einschließlich des notwendigen „Empowerment“) Die Konferenz fragt aber auch, wo das Engagement älterer Menschen gebraucht wird und – damit zusammenhängend – wie auch die Nachfrage nach freiwilligem Engagement, also die Bereitschaft, sich helfen zu lassen, gefördert werden kann.	Mai Hamburg
Deutscher Naturschutzring (DNR) "Freiwillige für den Naturschutz - Generationsübergreifend und interkulturell unverzichtbar"	Der Erhalt der biologischen Vielfalt als natürliche Lebensgrundlage des Menschen und die Verhinderung von Umweltzerstörungen wie z.B. beim Klimaschutz ist ohne das Engagement der Zivilgesellschaft nicht möglich. Mit der Konferenz sollen Bedeutung und Notwendigkeit der Leistung mehrerer Hunderttausend Freiwilliger im Natur- und Umweltschutz aufgezeigt und anerkannt werden. Gleichzeitig soll durch die direkte Ansprache von Zielgruppen das große Potential in unserer Gesellschaft für freiwilliges Engagement im ökologischen Bereich besser als bisher genutzt werden. Dazu dient auch eine Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren. Die Konferenz soll einmal hochrangige Redner wie Ministerpräsident Matthias Platzeck, dem Vorsitzenden des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Axel Köhler und DNR-Präsident Hubert Weinzierl aufbieten und zum anderen die Einrichtung eines World Café an zahlreichen Runden Tischen zu praktischen Fragestellungen wie z.B. Ansprache türkischer Migranten für ehrenamtliche Aktivitäten.	Januar Potsdam
Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) "Förderung freiwilligen Engagements von Migrantinnen im Sport"	Seit vielen Jahren kommt dem Sport eine ungebrochen hohe Bedeutung für die Freiwilligenarbeit zu. Mit steigendem Anteil von Menschen unterschiedlicher Herkunft in der Bevölkerung rückt auch die Integration von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund stärker in den Fokus. Bislang sind Mädchen und Frauen in Sportvereinen unterrepräsentiert. Die Talente und Potentiale gilt es über zielgruppenspezifische Aktivierung und Beteiligung zu fördern. Der Sport macht es sich daher zur Aufgabe besonders die Integration der Mädchen und Frauen mit Zuwanderungsgeschichte über den Weg der Sportvereine in die Gesellschaft zu fördern. Hierfür müssen einerseits Strukturen und Bedingungen geschaffen werden, die eine Entfaltung ehrenamtlichen Engagements auch ermöglichen. Sektorenübergreifende Vernetzungsarbeit und integrierte Handlungskonzepte bewirken eine solche Strukturentwicklung. Ergänzend zu strukturellen Überlegungen ist das Engagement von key-persons (v. a. Übungsleiterinnen) in den Sportvereinen hervorzuheben. Gerade über den Vertrauensgewinn entsteht eine Basis, mit der Mädchen und Frauen nachhaltig erreicht werden können. Für die Fachveranstaltung sollen Referentinnen für Fachvorträge gewonnen werden und anderseits soll ein besonderes Augenmerk auf Erfahrungsaustausch und Vernetzung der verschiedenen Akteure der Zivilgesellschaft gelegt werden.	Mai oder September Frankfurt oder Mainz

Projektträger / Thema	Zielsetzung	Zeit / Ort
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. (ISS) "Engagement und Erwerbsarbeit in Europa"	Die Fachkonferenz soll den Vergleich der deutschen Situation und Debatte mit anderen EU-Ländern, eine Gegenüberstellung unterschiedlicher Entwicklungen und Strategien im Schnittfeld von Engagement und Erwerbsarbeit sowie die Erörterung von Beispielen guter Praxis ermöglichen. Die Fachkonferenz soll insbesondere • den nationalen und europäischen Austausch von Verbänden und Organisationen der Zivilgesellschaft über Politiken, Strategien und Modellprojekte im Schnittfeld Engagement und Erwerbsarbeit ermöglichen; • den Dialog auf EU-Ebene zum Themenfeld Engagement und Erwerbsarbeit initiieren und damit dazu beitragen, Engagementpolitik als Politikfeld auf EU-Ebene zu etablieren; • Mischformen und Übergänge zwischen Engagement und Erwerbsarbeit, insbesondere bei Organisationen der Sozialwirtschaft, sowie deren organisations- und gesellschaftspolitische Regulierung in verschiedenen europäischen Ländern in den Blickpunkt rücken • auf genderspezifische Zeitregimes zwischen Erwerbsarbeit, Familie Engagement aufmerksam machen sowie Eckpunkte und erfolgreiche europäische Modelle einer engagementfreundlichen und gendergerechten Zeitpolitik vorstellen; • positive Wechselwirkungen zwischen Engagement und Erwerbsarbeit im Bereich der Qualifizierung, des lebenslangen und informellen Lernens aufzeigen; • mittels der integrierten Pressekonferenz und der Öffentlichkeitsarbeit das Thema Engagement und Erwerbsarbeit in die fachöffentliche Aufmerksamkeit tragen	September München
Landeshauptstadt Düsseldorf "Brücken schlagen Gemeinschaft zusammen gestalten -bE aller Generationen in der (Euro)Region Rhein-Ruhr und den Niederlanden"	In Vorträgen und Arbeitsgruppen soll die Bedeutung des Engagements aller Generationen und dessen Chancen herausgestellt und Impulse zur Erweiterung und Stärkung dieses Engagements erarbeitet werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf das bürgerschaftliche Engagement von Frauen gelegt, die vor allem in Führungspositionen und in nicht sozial geprägten Bereichen der Bürgergesellschaft unterrepräsentiert sind.Best Practice Beispiele von Vereinen und Verbänden der der Zivilgesellschaft sowie engagierten Unternehmen geben Impulse und bieten Diskussionsgrundlagen. Die „Freiwilligendienste aller Generationen“ finden dabei als wichtiger Baustein besondere Berücksichtigung. Dem europäischen Vernetzungsgedanken folgend wird ein grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch mit Freiwilligennetzwerken der grenznahen Niederlanden, sowie Großbritannien, angeboten.Die Fachkonferenz soll, neben einer Plattform für den Austausch von Informationen und der Entwicklung neuer Ideen, auch ein Forum für ehrenamtlich Interessierte bzw. bereits Tätige sein.	September / Oktober Düsseldorf
Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Senioren Baden-Württemberg "Bürgerschaftliches Engagement für Europa!"	Bei der zweitägigen Fachveranstaltung „Bürgerschaftliches Engagement für Europa!“ sollen die seit mittlerweile rund 10 Jahren bestehenden kommunalen Netzwerke für das bürgerschaftliche Engagement in Baden-Württemberg – das Städtenetzwerk, das Landkreisnetzwerk und das Gemeindenetzwerk – mitwirken. Neben einem wissenschaftlichen Beitrag zum Thema "Bürgerschaftliches Engagement – Entwicklungen im europäischen Vergleich" soll der aktuelle Status des bürgerschaftlichen Engagements in den Ländern Europas aus der Sicht der Praxis und Vorschläge zur Verbesserung der Teilhabechancen durch das bürgerschaftliche Engagement präsentiert werden. Weitere Themenschwerpunkte sind "Engagement als Integrationsfaktor" und "Sport als Integrationsmotor – Entwicklungen im europäischen Vergleich“. Zu den verschiedenen Themen werden Beiträge aus Katalonien, Schottland, Polen, Niederlande, Österreich, Schweiz, Deutschland diskutiert.	Oktober Stuttgart
Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt "Bürgerschaftliches Engagement in Mitteldeutschland und Europa. Engagement-Werkstätten regional - landesweit - überregional"	Ziel ist es, die Vielfalt bürgerschaftlichen Engagements überregional sichtbar zu machen und öffentlich wertzuschätzen. Gleichzeitig soll die gute und gelingende Praxis aus europäischer, bundes- und landespolitischer Perspektive in die Regionen multipliziert werden. Der landesweite und länderübergreifende Dialog soll helfen, die unterschiedlichsten Partner für zivilgesellschaftliches Engagement zu vernetzen und auf lokaler Ebene projektbezogene Kooperationsmodelle zu Stärkung der freiwillig Tätigen entwickeln. Gleichzeitig sichert die mit den Veranstaltungen verbundene öffentliche Wahrnehmung eine anerkennende Wertschätzung der Freiwilligen jeden Alters. Die „Engagement-Botschafter“, die selbst im Rahmen eines Freiwilligendienstes aller Generation tätig werden, fungieren als lokale Ansprechpartner und sind lebendiges Beispiel für das „Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit“.	übers Jahr verteilt Sachsen-Anhalt